

## Forschungsstipendien für Doktoranden

Das Institut für Europäische Geschichte (IEG) in Mainz fördert Forschungen zu den Grundlagen Europas – vergleichende und/oder transnationale bzw. transkulturelle Projekte, die sich mit europäischen Transfer- und Kommunikationsprozessen sowie mit Europa-Vorstellungen und Europa-Konzeptionen zwischen ca. 1450 und ca. 1950 befassen. Dies schließt geistes-, kirchen- und theologiegeschichtliche Fragestellungen ausdrücklich mit ein.

Das IEG vergibt wieder

### 10 Stipendien für internationale Doktoranden

für einen Forschungsaufenthalt in Mainz ab Juni 2010 oder später

Die zu fördernden Projekte sollten auf mindestens sechs Monate angelegt sein. Die Doktorandenstipendien sind derzeit mit monatlich € 1.000 zzgl. Krankenkassenzuschuss dotiert.

Am IEG können die Doktoranden konzentriert ihr eigenes Forschungsvorhaben verfolgen. Je nach Interesse und fachlicher Ausrichtung können sie auch in den Forschungsbereichen mit den anderen Wissenschaftlern des IEG zusammenarbeiten (<http://www.ieg-mainz.de/forschungsbereiche>).

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wohnen und arbeiten im Institutsgebäude in Mainz. Für ihre Forschungen steht ihnen die gut ausgestattete Spezialbibliothek des IEG zur Verfügung. Kürzere Reisen zu Archiven, Bibliotheken, auswärtigen Fachleuten und Fachtagungen sind möglich. Die wissenschaftlichen Arbeitssprachen des IEG sind deutsch und englisch; Stipendiaten müssen beide Sprachen passiv und mindestens eine der beiden Sprachen aktiv so beherrschen, daß sie an wissenschaftlichen Gesprächen teilnehmen können.

Bewerben können sich Doktorandinnen und Doktoranden aller historisch arbeitenden Disziplinen aus dem In- und Ausland. Bei Stipendienantritt sollen sie höchstens 32 Jahre alt sein und bislang maximal drei Jahre an ihrer Dissertation gearbeitet haben; begründete Ausnahmen sind möglich. Dissertationen werden unter Verantwortung des jeweiligen Betreuers an der Heimatuniversität zum Abschluss gebracht.

Bewerbungsschluss für den nächsten Auswahltermin ist der 12. Februar 2010.

Ihre Bewerbung richten Sie per e-mail an:

Institut für Europäische Geschichte | Die Direktoren | Prof. Dr. Irene Dingel und Prof. Dr. Heinz Duchhardt | Betreff: Stipendienbewerbung | [ieg3@ieg-mainz.de](mailto:ieg3@ieg-mainz.de)

Ihrem Antrag fügen Sie das ausgefüllte IEG-Bewerbungsformular bei (download: <http://www.ieg-mainz.de/stipendienprogramm>), darin eingefügt:

- tabellarischer Lebenslauf
- eine Skizze des Forschungsvorhabens mit Arbeits- und Zeitplan für den beabsichtigten Forschungsaufenthalt in Mainz (5–6 Seiten / ca. 1500 Wörter)
- gegebenenfalls ein Verzeichnis wissenschaftlicher Publikationen
- Namen und Kontaktdaten eines auswärtigen Experten, der nicht an der eigenen Einrichtung tätig ist, bei dem das IEG ggf. ein Gutachten anfordern kann.

Bitte für die Antragstellung zusätzlich per Post einreichen:

- Kopien von Hochschulzeugnissen
- Begutachtungen des beantragten Forschungsprojekts durch zwei Hochschullehrer (in verschlossenem Umschlag, oder durch Gutachter direkt ans IEG zu senden). *Keine allgemeinen Empfehlungsschreiben!*

Anschrift und Kontakt: Institut für Europäische Geschichte | Referat Stipendien | Frau Ulrike Moritz | Alte Universitätsstraße 19 | 55116 Mainz | Deutschland | <http://www.ieg-mainz.de/stipendienprogramm> |